

Der Tag

Redaktion und Verlag: E. Pfeifferberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Langdiel-Plan)
Sprengel: Sommer-Str. 200/21, Druckmaschinen: Langdiel, Wittenbrunn, Volkshaus: Sprengelstr. 200/21
Belegpreis: 10 Pf. pro Stück, für den Monat RM 2.— einschließlich des Zeitungsporto
Durch die Post bezogen für einen Monat RM 2.50, postfrei für den Reichsgebiet, einschließlich des Zeitungsporto
Bei Behebung der Lieferung erfolgt über den Postamt kein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises



Wöchentlich in 6 Ausgaben
Erscheinungszeit werktäglich nachmittags
Abendausgabe durchgehend von 8-10 Uhr außer Sonn- und Feiertagen
Berliner Ausgabe: Berlin-Blumenberg
Hauptausgabe: Ein 22 Zentimeter breites Blatt im Format 220 x 320 mm, bei
46 Zentimeter breitem Spalte im Format 220 x 320 mm, im Umfang 10 Malgebund
Nachdruck
bei Preisliste Nr. 10 - Schluß der Abrechnung 12 Uhr vormittags, größere Anzeigen am Vorabend

Nummer 240

Dienstag, 13. Oktober 1942

90. Jahrgang

„Starter und düsterer Ausblick“

Wister Churchill leistet sich wieder einmal die allertollsten Verdrehungen der Tatsachen

as. Berlin, 13. Okt. (Eig. Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung). Der im Antikommunisten-Verband Herr Churchill ist in Emdenbühl, ein Mann, der als Ehrenbürger ernannt hatte, eine Rede, von der man nur sagen kann, daß sie mit ihren Verdrehungen und mit dem Vorbehalt an den wichtigsten Dingen ein echter Churchill war. Zunächst sei die britische Premier sehr deutlich, wie lehrhaft in die letzten Reden, die bei uns gehalten wurden, gedrückt haben. Aus allen diesen Reden, die von härtester Siegesgewissheit getragen waren und dementsprechend auch in der Weltpresse gefeiert wurden, will er nur herausheben, daß es mit Deutschland zu Ende gehe. Deutschlands Ausblick liege nicht in der Ferne, sondern in der Gegenwart. Das sei die gleiche Lage, die wir in den letzten Monaten erlebt haben, daß Deutschland 1918 einen großen Fehler gemacht habe und seine Kräfte gegen Berlin ansetzte. Sollte es tatsächlich mit diesen Kräften die Ukraine erobern, so hätte es damals die englische Flotte brechen können. Selbstverständlich hat Churchill nicht bei dieser negativen Feststellung, sondern er schwenkt munter herum, daß die Alliierten durch Verlungen und Rumor ständig vorwärts gekommen seien. Andere Niederlagen sind Studien zum Siege. Das ist ein altes Churchill'sches Rederedit. Immerhin hat er die Premier für besser, aber die zweite Front nicht, er meint nur, wir müßten uns bemühen, die Tugenden der Weisheit und des Besonnenen aufeinander abzustimmen. Allerdings wird man sich nach der Churchill-Rede auch fragen müssen, warum Stalin eigentlich so pessimistisch nach der zweiten Front ist. Nach Churchills Ansicht sind nämlich die sowjetischen Armeen überall intakt, ungeschlagen und ungeschlagen. Ja, sie sind fast überall zur Genesung übergegangen. Der Churchill besieht sich dabei offenbar auf die Vigen Stalins, der ja immer neue Siege der Sowjets erfinden läßt, herweilen sich die Engländer immer weiter verdrängen und Moskau keine Belagerung mehr zu erwarten ist. Die Erneuerung von 200 Volkstruppen zu Regimentenkommanden und 600 Volkstruppen zu Bataillionskommanden ist, zugleich aber antwortet Churchill auf die Dillere Stalins, daß er neuerliche amerikanische Anpassungen mit dem Hinweis darauf, daß es England am meisten schade, das zunächst längere Zeit allein im Kriege stand, daß es England aber, das die U.S.A. so gerne herben möchten, kennzeichnen er als einen „Champion für das Erbe der Welt“. Er soll den Verdrehungen der Lasten der Premier für die englische Premier, als er auf den U.S.-Bootkrieg zu sprechen kam. Die Premier hat sich in diesen Reden, in denen bekanntlich 808.100 resp. 1.017.700 KZ. in diesen Dankschreiben verliert wurden, bezeichnet er als die „am wenigsten schlichten Monate“. Sie hätten — ein

Verlauf an der Verletzung amerikanischer Transporter vorüberzulaufen — die größte Anzahl dieser Anführer von Truppen aus den U.S.A. gebracht. Wir wundern uns, daß die englische Presse sich in so belornten Artikeln immer wieder mit der Schiffstamm befaßt, wenn es den Engländern doch angeblich so gut geht.
Zur Rückbildung deutscher Kriegsgefangener äußert sich Churchill mit einiger Vorsicht, wenn während des Krieges aus Australien und Kanada schwere Bedenken gegen das enge Zusammenhalten der Gefangenen in den Ländern, die dank der Zurückhaltung der Engländer im Kampf die meisten Kriegsgefangenen festhalten. Churchill schließt aber auch in dieser Rede nicht der weinerliche Hinweis auf den „Starter und düsteren Ausblick im Kriege“. Dem schließt nach dieser Methode die übliche Verfassung auf die Zukunft. Im ganzen also, wir lauten es schon, ein echter Churchill: er lügt von A bis Z.

Immer neue Lügen

Die amtliche Erklärung der britischen Regierung vom 10. Oktober ist ungenügend

Berlin, 12. Okt. Aus den Aussagen der beiden überlebenden deutschen Soldaten, die in der Insel Gerca aus der englischen Gefangenschaft entkommen, werden weitere Einzelheiten bekannt, die die amtliche Erklärung der britischen Regierung vom 10. Oktober Lügen kratzen. Die Briten haben bekanntlich behauptet, daß die Hände der deutschen Soldaten aus dem Strand gebunden, damit die Männer, die die Gefangenschaft durchlitten, sie durch Unterhalten der Arme abhätten konnten.

Demgegenüber haben die beiden deutschen Soldaten bei ihrer Vernehmung ausgesagt, daß sie nicht untergebracht wurden. Die fünf deutschen Gefangenen wurden durch die Engländer gefesselt und abgeführt, wobei jeweils ein Gefangener allein vor zwei Engländern hergehen mußte. Der von den Engländern zum Rückzug genötigt ließ sich ein Nebenmännchen von drei Personen aus nur zu ganz wenigen Stellen aus.

Die britische Regierung hat in ihrer Erklärung den feigen Wort an mehreren Stellen Gefangenen weiter damit begründet, daß die Gefangenen auf dem Wege zu den Booten an von werden mußten. Die beiden Gefangenen hätten vorhergehende Stelle, wo die fünf deutschen Gefangenen zusammengekommen waren, bis zur Anlegestelle der Boote führte der Rückzugsweg. Die weiteren Truppenunterstützung und auch nicht an anderen Gebieten vorbei. Das einzige Gebäude im Umkreis von hundert Meter ist ein kleines, unbehauenes und baufälliges Haus, das noch nie mit Truppen belegt war.

Die bolschewistischen Schwindelmeldungen entlarvt

Das deutsche Oberkommando der Wehrmacht gibt die Nummern der, fälschlich des Ladoga-Sees vertriebenen oder schwer angeschlagenen sowjetischen Divisionen und Brigaden bekannt

Berlin, 12. Okt. An der Einfestigungslinie südlich des Ladoga-Sees wurden nach Meldungen des DRB, vom 3. und 6. Oktober sieben bolschewistische Divisionen schwer angeschlagen. Bei den vertriebenen Divisionen handelte es sich in einzelnen um die 19. und 24. Gardebrigade sowie die 191., 204., 206., 208. und 374. Schützenbrigade. Schwer angeschlagen wurden die 16., 24., 98. und 122. Panzerbrigade, das 501. und 502. Panzerbataillon sowie die 22., 23., 33., 53., 137. und 140. Schützenbrigade. Bei diesen Kämpfen erlitten weiterhin die 11., 327., 372., und 376. sowjetische Schützenbrigade schwere Verluste.
An diesen vom DRB gemeldeten Tatsachen können bolschewistische Schwindelmeldungen und Dements ebenmäßig ändern, wie das Verhalten der Kommissare, um herangezogene Truppen mit den Nummern der vertriebenen Divisionen zu versehen, um so die Erfolge der aufgeführten sowjetischen Verbände zu bemessen. Die benötigten Verifizierungen weiterer

deutscher Verluste und Kampfshilfen von Ladoga-See wird die westlichen Lesarten hierfür untermauern, als sie die fälschlich bolschewistischen Lügen zu verzeichnen vermögen.

Auch die seitdem bekannte Methode der Bolschewiken, Siege auf dem Papier zu erfinden, hat neue Witterer getroffen. Seit längerer Zeit melden die Bolschewiken von der Benning-Front-Erfolge im Raum von Einjawa, einem Ort weit hinter den deutschen Stellungen. Da den Bolschewiken ihre sogenannten Erfolge selbst unheimlich geworden sind, haben sie jedoch schleichend eine heuchelnde Methode erfinden, die aber den deutschen Truppen keine Erfolge gebracht habe. Zusammengefaßt gibt diese neue Lüge den Briten die Möglichkeit, von hohen deutschen Stellen in diesem Abschnitt zu phantastieren. An diesen ganzen Meldungen von bolschewistischen Erfolgen und abgewehrten deutschen Angriffen ist kein Wort wahr, so daß auch die behaupteten Verlustzahlen der deutschen Truppen jeder Grundlage entbehren.

U-Boote und die Torpedofregatte. Eine Internierung in der Zisterne konnte kaum in Frage, weil die Sowjets die Kampfpraxis der U-Boote nicht so leicht verlieren möchten. Es bleibt nichts anderes übrig als die Selbstverleugung-Rolle, die nicht gerade geeignet sind, im Kreml Begeisterung für London auszulösen.

Der Führer zum Geburtstag Dr. Tjos

Aus dem Führerhauptquartier, 12. Okt. Der Führer hat dem Präsidenten der sowjetischen Republik, Dr. Tjos, zu seinem Geburtstag am 13. Oktober mit einem in deutschen Worten gehaltenen Telegramm seine Glückwünsche übermittelt.

General Sir Menning wurde als Nachfolger Tolstos zum Generaldirektor der britischen Versorgungsmission in Washington ernannt.

Erstes Teilergebnis Washingtons nach zwei Monaten

Der Bericht von drei schweren Kreuzern in der Seeschlacht bei den Salomon-Inseln zugegeben

Berlin, 13. Okt. (Zusammenfassung). Nach einer Neuentdeckung aus Washington gab das U.S.-Marineministerium ein Bericht bekannt, daß drei schwere Kreuzer der U.S.A. vor den Salomon-Inseln am 1. und 2. August gesunken sind.

Die Kreuzer wurden, so heißt es in der Meldung weiter, gleichzeitig mit dem australischen Kreuzer „Candahar“ versenkt. Es seien zahlreiche Blaukeule Verluste eingetreten. Bei den drei zerstörten U.S.-Kreuzern handelte es sich um die Kreuzer „Albatross“, „Birmingham“ und „Harris“.

Nach als zwei Monate als hat das U.S.-Marineministerium berichtet, um sich zu diesem ersten Teilergebnis über die schweren Verluste in der Seeschlacht bei den Salomon-Inseln durchzusetzen. Doch es hat hier nur um ein Teilergebnis handeln kann, bemerkt die Zeitschrift, daß nach amtlichen japanischen Meldungen in der ersten Seeschlacht bei den Salomon-Inseln Anfang August 1942 nicht weniger als 13 Kreuzer, neun Zerstörer, drei U-Boote und zehn Transporter zerstört worden. Außerdem wurden mehrere weitere Kriegsschiffe schwer beschädigt. Über die schweren Verluste, die in dieser Seeschlacht einer kombinierten britisch-amerikanischen Flotte durch japanische U-Boote und Luftstreitkräfte zugefügt wurden, lag bisher lediglich

ein britisches Geplänkel über den Verlust des Kreuzers „Candahar“ vor.
Die jetzt vom U.S.-Marineministerium als versenkt bekanntgegebenen U.S.-Kriegsschiffe sind schwere Kreuzer zwischen 9000 und 10.000 Tonnen. Es handelt sich um die U.S.A. „Albatross“, die erst in den Jahren 1933 (Albatross), 1935 (Quincy) bzw. 1936 (Birmingham) zum Stapel liefen. Alle drei Kriegsschiffe waren ursprünglich außerordentlich gut ausgerüstet. Sie verfügten über je neun 16-Zentimeter-Schiffe sowie über je acht 12,7-Zentimeter, zwei 17-Zentimeter, und acht 4-Zentimeter-Schiffe abwehrgeschützt. Jeder dieser schweren Kreuzer hatte vier Flugzeuglandeplätze an Bord, für die auf jeder Einheit zwei Flugzeugdecks vorhanden waren. Ihre Bewehrung betrug je 601 Mann.

Das U.S.-Marineministerium macht auf der Befragung dieser schweren Verluste den sichersten Bericht, daß der Befragte im Juli: „Der Verlust ist durch entsprechende Verluste, die durch die Kreuzer wieder mitgeteilt worden“ der U.S.-Öffentlichkeit gegenüber als „nicht von Belang“ hinzustellen. Man darf übrigens erwarten, daß in der ersten Seeschlacht bei den Salomon-Inseln erlittenen Verluste in ihrem großen Ausmaß ihren Vorkrieg gegenüber einzuweisen.

Britischer Alpdruck

Von Wilhelm Ufermann

Seit die jüngste Rede des Führers die in England aufkeimende Skepsis wegen der weiteren Bundesgenossenschaft der Zeit für die demokratisch-bolschewistischen Verbündeten sehr nachdrücklich befeht hat, wachen die belagerte Betrachtungen zu diesem Thema, verstärkt durch ebenso sorgenvolle Überlegungen über den Raum als heilimmender Kriessfaktor zu einer stetigen Erscheinung in der britischen Presse aus. Und wer sich unter den Politikern und Parlamentariern nicht unmittelbar am Churchill'schen Gängelbande fühlt, der reißt sich bei gebotener Gelegenheit in diesen über dem immer Abnungsvoller ein. So wie letzten der frühere Innenminister Sorel-Bellina, der in einer öffentlichen Rede seinen Hörern ein überaus anschauliches Bild von den sowjetischen Verlusten an Raum und Menschen und Bodenschätzen und Produktionsmöglichkeiten entwarf, sich aber nicht mit dieser einseitigen Schlussfolgerung aus den militärischen Ereignissen im Osten begnügte, sondern sie fortsetzte in der Betrachtung des Zusammenhangs aus wirtschaftlicher und triessystematischer Kraft, die aus den bolschewistischen Verlusten nach und nach für Deutschland erwächst. Während Sorel er von der „Offensive mit Flug und Energie“, die von deutscher Seite in dem weiten Raum des orientierten Ostens vorbereitet wurde. Hinter dieser interessanten Wortwahl steht neben der Erkenntnis von der wachsenden Bedeutung des europäischen Raumes in seiner fast ausschließlichen Vertiefung für die Achsenmächte auch das Eingeständnis von der Überalterung und Wirksamkeit der englischen Flotte. Der, an die sich die demokratische Kriegsführung flammend die der Entzerrung an dem Strohalm, indem sie die Augen vor der gegenwärtigen Situation gemächlich verschließt. Eine abermalige Belebung haben diese abdrückenden Vorstellungen einschlägiger englischer Kreise naturgemäß erfahren durch die ungemein „barbarische“ Stellungnahme Stalins zu dem Zeitungsproblem in seiner erbitterten Kritik an der anglo-amerikanischen Einstellung zum Kriege und seinen Erdbebenrisiko und zu der Frage der Bundesstreue in ihrer praktischen Betätigung.

In einer bisher unerbörten Offenheit hat sich nun auch die führende englische Wirtschaftseitung „Economist“ dieses ganzen Problemkomplexes bemächtigt und in einem umfangreichen Aufsatz „Tempo und Konzentration“ ihren Kommentar und ihre Zweifel öffentlich ausgedrückt. Ausgehend von den Kämpfen um Stalingrad, wendet sich das Blatt zunächst gegen den heuere Verlust auf demokratischer Seite, in deren Dauer einen Zeitgewinn auszunutzen der Alliierten zu erlauben. Es ist ein leichtes Traumen, das einfach festhält, daß die durch den sowjetischen Widerstand gemessene Zeit in den gewaltigen Fabriken Großbritanniens und der Vereinigten Staaten angewandt wird. Die Tragödie der Sowjetunion wird in dieser Lesart zu einem Sieg der Alliierten: In diese gemessene Monate, um die frühestmögliche Zeit in der Geschichte für den entscheidenden Schlag zu halten. Es ist ein leichtes Traumen, aber auch ein verhängnisvolles. Wozu wird die Zeit gemessen? Der sowjetische Widerstand wird nur belohnt werden, wenn dem Feind keine Kampfpause geduldet wird. Seit drei Jahren hat Hitler durch Kampfpause gemessen. Nach jedem Feldzug hat er seine Armeen reorganisiert und seine Vorräte aufgefüllt. Selbst im letzten Winter, als die sowjetische Offensive, der erste große Erfolg des Krieges, und der russische Schnee die deutsche Wehrmacht viele Monate lang in den Winterquartieren festhielt, es zu seinen Tausen von inwendiger Seite, um Hitler daran zu hindern, in Afrika und Kalifornien den Kampf eines neuen Jahres vorzubereiten. Man sieht, der „Economist“ gibt sogar für die Verengung der Sicht, die für die ganze bisherige Kriegsdauer überhaupt, die bisherige Zeit von der Zeit des Weltkriegs, das weder nach dem Vordringen, noch nach dem auf dem Balkan die dadurch gemessene Zeit gegen Deutschland hat ausgenutzt werden können, und er reißt dieselbe entscheidende Entwicklung jetzt auch für das vergebende Ergebnis des bolschewistischen Widerstandes kommen.

Darum begründet er anschließend sehr eingehend seine Forderung nach einem gezielten Tempo der verbündeten Kriegsführung, die nun nicht länger mehr mit dem Gedanken spielen dürfte, ein langer Krieg müsse automatisch die Dinge zu ihren Gunsten wenden: „Vor drei Jahren war es richtig, daß die Verbündeten Rüstung und Vorbereitungen für einen langen Krieg trafen. Deutschland war zu hart und die Alliierten zu schwach, als daß man damals eine Entschlei-

Europäischer Postkongress in Wien

Der europäische Post- und Fernmeldebereich eine organisatorische Notwendigkeit der Zukunft Europas

Wien, 12. Okt. Im Palais der Deutschen Reichspost in Wien wurde am Montagvormittag in Anwesenheit der Vertreter von achtzehn Ländern durch Reichspostminister Dr. Neugebauer zugleich im Namen des italienischen Verkehrsministers Dr. Venturi der Europäische Postkongress eröffnet.
Reichspostminister Neugebauer brachte zum Ausdruck, daß das Werk, dem die Arbeit in seiner Einfachheit und Klarheit dem Postkongress Europa zu dienen berufen sei. Die am 8. Oktober 1941 erfolgte Unterzeichnung eines Post- und eines Fernmeldeabkommens zwischen Deutschland und Italien mit zentralen Gebirgsregionen und bedeutsame Orientierung als den Ausgangspunkt für die Erweiterung der europäischen Zusammenarbeit. Im Laufe eines Jahres hätten sich Deutschland und Italien, den Niederlanden, Finnland, Dänemark, Rumänien, Ungarn, Rumänien, der Slowakei, Bulgarien und Korea wegen Verträge abgeschlossen werden können, die wesentliche Beziehungen und Verbindungen im gesamten Post- und Fernmeldebereich mit sich brachten. Mit den übrigen Ländern seien erfolgversprechende Verhandlungen noch im Gange.
Dr. Neugebauer gab der Übersetzung Ausdruck, daß eines Tages der europäische Post- und Fernmeldebereich ein kommen müßte, weil er eine wesentliche Notwendigkeit und eine wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung aller der großen Aufgaben sei, die sich uns in Zukunft stellen würden.

Das Schicksal der Schwarzmeer-Flotte

Stockholm, 13. Okt. (Zusammenfassung). Die Ereignisse an der Kaulasonten werden die englische Presse in sorgenvollen Betrachtungen über die Sowjetflotte im Schwarzen Meer. „Daily Mail“ bemerkt dazu: Die Sowjetflotte bezieht keinen Schwerpunkt und keine Ausdehnungsmöglichkeit. Sie können nicht so schnell umzuwandeln, wie es nach dem Schicksal der sowjetischen Flotte im Schwarzen Meer im Juli 1942 geschah. Ein Beispiel hierfür sind die 23.000-Tonnen-Schiff „Boris Papkoff“.

aus Kiew abfahren auf dem Schwarzem Meer, so heißt es dann weiter, wurde der Sowjetflotte durch die schweren Verluste in der Schlacht ebenfalls umgänglich gemacht wie durch die feindlichen

Wiesbadener Nachrichten

Was bedeuten EFM und DMW?

Waffen, die uns auf Jahrespässen begegnen

EFM und DMW, das sind Waffentypen, die heute jedem Soldaten... Was die Volkspantafie angeht, ist die in den bestehenden Ländern...

Auswüchse der Volkspantafie

Heinrich Lehmann Reichleins in Sage und Wirklichkeit

In der letzten Monatsversammlung des Bezirksabteiles... Was die Volkspantafie angeht, ist die in den bestehenden Ländern...

Kulturelle Aufbauarbeit auch im Kriege

Eröffnung einer neuerrichteten Zweigstelle der Städtischen Bühnen

Frisches Grün und Blumen als freundlicher Gruß empfangen den Besucher in der neuerrichteten Zweigstelle der Städtischen Bühnen...



Werte des Lebens

Die Arbeit der Städtischen Bühnen geht weiter

Die Arbeit der Städtischen Bühnen geht weiter. Eine Zweigstelle in Biersfeld wird nach der Woche eröffnet...

Winkel der Hausfrau

Wie verlegen wir uns unter Sommerfeldzug?

Winkel müssen wir nun doch mehr und mehr von unseren Sommerkleidern ablassen...

Wichtig für den Einzelhandel

Kleinere Veränderungen bei einer Ware berechtigen nicht zu Preisrückgängen

Ein Kaufmann, der in Kriegsjahren Ware zum Bestenpreis kauft, und seine zugehörigen Veränderungen...

kräftig idealer Gemüts, zu einer Bühnerei emporgestiegen, die heute auf den hohen Stand von 12.000 Bühnen bilden kann...

Erträge um leiteten über zu einer weiteren Ansprache des Leiters der Bühnen, Dr. Kahl...

Zwei Kulturelle von Verboven und Ström, gepflegt vom Wiesbadener Streifenwart...

AUS MÜTIGEM REINES KOMMT DAS LEBENDIGE

findet, der als Sprachband über dem Eingang zur Bühnen-Reh. Nr. 10

Peterfliegenwurst als werden geschätzt. Nach dem Abtropfen des überschüssigen Fetts...

Beredsamkeit

Gerade jetzt im Kriege, wenn alle Dinge einer weit größeren Beanspruchung ausgesetzt sind...

Gerade jetzt im Kriege, wenn alle Dinge einer weit größeren Beanspruchung ausgesetzt sind...

Ausstellung im Nassauischen Kunstverein

Herthmann Lammerer ist der rechte Kaiser des deutschen Malteses...

Herthmann Lammerer ist der rechte Kaiser des deutschen Malteses. Das beweisen seine zahlreichen Temperabilder...

Dr. Goebbels empfängt die europäischen Dichter

Vor dem Staatsrat in der Reichshalle, über den herbeiter berichtet wurde...

Vor dem Staatsrat in der Reichshalle, über den herbeiter berichtet wurde, erzie Reichsminister Dr. Goebbels...

Werte des Lebens

Die Arbeit der Städtischen Bühnen geht weiter

Die Arbeit der Städtischen Bühnen geht weiter. Eine Zweigstelle in Biersfeld wird nach der Woche eröffnet...

THEATER - KURHAUS

Deutsches Theater. Nr. 14, v. 19.30 bis 21 Uhr. D. 6. zum ersten Male: 'Adele in der Lederhose'.

Kurhaus. Mittwoch, 14. Okt., 19.30 Uhr. Konzert. Leit.: Ernst Schädle.

Reinhold-Theater. Telefon 27006. Heute, 19.10.42. Gastspiel des Schdt. Theaters Mainz. 'Die Oper von Händel'.

NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude. NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude hat am 19. Oktober um 19 Uhr im Pauliner-

VARIETES

Scala. Groß-Varieté, Telefon 30900. Täglich abends um 19 Uhr im Pauliner-

LICHTSPIELE

Ufa-Palast, Wilhelmstraße Nr. 36. Erstaufführung: 'Anschlag auf Bekin'.

Walhalla-Theater, Film u. Variété. Heute, Dienstag, in Erstaufführung: 'Weiße Wälder'.

Thalia-Theater, Kirchgasse 72. Erstaufführung: 'Alte Melodie' mit Sonja Wipert.

Ufa-Palast, Schwalbacher Str. 30. Täglich um 14.30, 17.30 und 19.30 Uhr.

Apollo-Theater, Moritzstraße 6. 'Der Himmel auf Erden' mit Heinz Rühmann.

Capitol-Theater am Kurhaus. 2. Woche: 'So endet eine Liebe' mit Paula Wessely.

Astoria, Bielestr. 20, Tel. 26577. Nur drei Tage! 'Das große Abenteuer'.

Union-Theater, Rheinstraße 47. 'Quax, der Bräutigam' mit Heinz Rühmann.

Olympia-Lichtspiele, Bielestr. 5. Hans Söhnker und Lotte Koch: 'Der Stern'.

Tannus-Lichtspiele, W.-Bierstadt. Dienstag und Mittwoch: 'Solche Blau'.

Park-Lichtspiele Wiesb. Biebrich. Das große Erfolgsvergnügen bis heute vergrößert: 'Das große Spiel'.

Römer-Lichtspiele, W.-Detheim. 'Weiße Sklaven'.

GASTSTATEN

Essen Sie gerne gut und preiswert, so besuchen Sie mein neu eröffnetes Speisereis.

ROTES KREUZ

DRK, Reichstraße 20 Wiesbaden 1. Mittwoch, 14. Okt., 20 Uhr. Antritt zum Kameradentag.

GELDVERKEHR

Kontostellen Abgabensachen für die Hauswirtschaftslehre durch die Institut-Vereine.

UNTERRICHT

An Koch- u. Backkursen können auch einige Schülerninnen teilnehmen.

BIERMARKT

4-6 Liter Bier pro Tag. Aus. Bier, Wiesbad. Hoch-Heidel. Adolfsstr. 11.

STELLANGEBOTE

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

MIETGESUCHE

1-2-Zim.-Wohnung in gutem Hause ges. in der Gegend von Gießen.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Arbeitskräfte, weiblich, für unseren Fabrikationsbetrieb für sofort gesucht.

2 Zimmermöbl. sof. in Dauerstat. in der Gegend von Gießen.

2 Küchenhilfen für Werkkliche per sofortige Fortsetzung.

2 Stenotypistinnen von ehem. Fabrik für 10 bis 12 Stunden.

Schneiderin ganz o. teilw. Tag für 8 bis 10 Stunden.

VERKAUFE

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

Kleppstühle, geb., sehr für Luftschutz geeignet.

KAUFGESUCHE

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

Alte, Silber- u. Goldgegenstände.

KURHAUS

Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr: Bunter Abend.

hedi und Margot höpfner tanzen.

herb. ernst Groh singt und andere Künstler.

Eintrittspreise: 1.70 bis 5.20 RM.

MEDOPHARM

Arzneimittel sind treue Helfer Ihrer Gesundheit!

Medopharm-Arzneimittel sind nur in Apotheken erhältlich.

MEDOPHARM

Pharmazeutische Präparate Gesellschaft m.b.H. München 8

APOLLO

Der Himmel auf Erden. Heines Bühmann, Hans Moser, Theo Lingens, Hans Thieling, Adels Sandrock.

Jugendliche zugelassen.

CAPITOL

Paula Wessely, Willy Forst in 'So endet eine Liebe'.

Der erdbeernde Herrmannsdorf der österreichischen Kaiserstädter.

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

BAUER & CIE

Bitte vergessen Sie es nicht: SANATOGEN FORMAMINT KALZAN.

Das bedeutet für Sie: SANATOGEN FORMAMINT KALZAN.

Für Ihre Gesundheit.

idiot das Beste gerade gut genug.

Die Vorzüge des Materials (Leinwand) und peinliche Sorgfalt bei der Herstellung.

erhalten der neuzeitlichen Comelio-Hygiene des Verfürens von Millionen Frauen in und Ausland.

Camelin

Wohltätige Anstalt.

Polenstille, w. repar. u. umgerüstet zu modernen Jacken u. Capes.

Wohltätige Anstalt.

Wohltätige Anstalt.

Wohltätige Anstalt.

Wohltätige Anstalt.

Wohltätige Anstalt.